



C1 Innovationen in der Weingarten-Begrünung zur Erhöhung der biologischen Vielfalt und der Widerstandsfähigkeit von Ökosystemen

C1's Project Deliverable Product:

**Steckbriefe der Pflanzenarten der ReNatura® W2
Blühstreifenmischung**

Der Inhalt auf den folgenden Seiten ist ein Auszug aus der Broschüre „Gassner-Speckmoser, K., Graiss, W., Gaier, L., Menhart K., Dreisiebner-Lanz, S. und Krautzer, B. (2025): Artenreiche Blühstreifen als Dauerbegrünung im Weingarten – Tipps für Anlage und Pflege. Broschüre als Teil des Projekts LIFE VineAdapt. 42 S.“

Zusammenfassung:

Artenliste und Beschreibung von 19 Wildpflanzenarten, die in der ReNatura® W2 Gumpensteiner Blühstreifenmischung enthalten sind. Diese Arten werden für die Etablierung von Blühstreifen in österreichischen Weinbaugebieten zur Steigerung der Artenvielfalt durch artenreiche Weingarten-Begrünung empfohlen.

ReNatura® W2 Gumpensteiner Blühstreifenmischung für Obst- und Weinbau

Artname	Blühdokumentation							Bedeutung der Art für Insekten ³⁾			
	April	Mai	Juni	Juli ²⁾	August	September	Oktober	Honigbienen	Wildbienen	Schwebfliegen	Schmetterlinge
Echtes Labkraut							++	-	-	-	-
Färberkamille ¹⁾							++	+++	+++	+	+
Gelbklee							++	+++	-	+	+
Gemeines Leimkraut							+++	++	++	+	+
Gemeine Wegwarte							+	+	-	+++	
Hornklee							+++	-	-	-	
Karthäusernelke							+	-	-	+++	
Klatschmohn ¹⁾							+++	+++	++	-	
Kleiner Wiesenknopf							++	++	-	-	
Kornblume ¹⁾							+++	+++	+++	++	
Margerite							++	+	++	-	
Rauer Löwenzahn							++	++	++	++	
Schafgarbe							+	+	++	-	
Skabiosenflockenblume							+++	++	++	+++	
Spitzwegerich							+++	-	+	-	
Wiesenflockenblume							++	++	++	+++	
Wiesensalbei							+	+++	-	+	
Wilde Möhre							+	+	++	-	
Witwenblume							+	++	++	+++	

¹⁾ Alle Arten außer Färberkamille, Klatschmohn und Kornblume sind mehrjährig. Bei Anlage im Frühjahr tritt die Blüte von Juli bis Oktober des gleichen Jahres ein, bei Herbstanlage blühen diese Feldblumenarten im folgenden Jahr ab Mai bis Juli.

²⁾ Der weiße Bereich von Mitte Juli bis Mitte August kennzeichnet den Zeitraum zwischen erstem vollständigem Mulchen und der Folgeblüte im 2. Aufwuchs. Diese Blüten haben eine Bedeutung für die Läppertracht, weil sie Versorgungslücken für die Insektenarten schließen können.

³⁾ Frühwirth und Krautzer (2015): Symbiose. Imkerei und Landbewirtschaftung – eine spannende Partnerschaft

Pflanzensteckbriefe

Auf den kommenden Seiten werden die 19 Blühpflanzenarten aus der Ansaatmischung W2 vorgestellt, die sich im Rahmen der Laufzeit von Life VineAdapt als geeignet für die Blühstreifen-Anlage sowohl in südsteirischen als auch niederösterreichischen Weinbaugebieten erwiesen haben. Die ReNatura® W2 Gumpensteiner Blühstreifenmischung für Obst- und Weinbau und angepasste Gräsermischungen für die Fahrspuren sind bei der Fa. Kärntner Saatbau e. Gen. österreichweit erhältlich.



Echtes Labkraut

Galium verum

Familie Rötegewächse

Blütezeit Mitte Mai bis September

Blüte

- verzweigter, eher länglicher Blütenstand
- duftet nach Honig

Blatt

- in Quirlen stehend
- lanzettlich, ≤ 1 mm breit (schmäler als Weißes Labkraut)
- Blattrand nach unten gerollt
- dunkelgrün, glänzend

Jungpflanze

- zarter, oft rötlich überlaufener Stängel
- auf Blattmerkmale achten

Wissenswertes

Labkräuter haben – wie auch ihr Name vermuten lässt – eine gerinnende Wirkung und dienten als Labferment zur Käseherstellung. Auch heute wird das Echte Labkraut noch für Chester-Käse genutzt. Außerdem wurde es als Färbe- und Heilpflanze, bspw. bei Harnleiden, angewendet.



Foto: UTA Anhalt



Färberkamille

Anthemis tinctoria

Familie	Korbblütler
Blütezeit	Mitte Mai bis September, bei Frühjahrsanlage Juli bis Oktober
Blüte	<ul style="list-style-type: none">Scheibe der Röhrenblüten anfangs flach, später aufgewölbt
Blatt	<ul style="list-style-type: none">graugrünkammförmig gefiedert, Fiederblättchen gesägt bis fiederspaltig, stachelige Zipfel
Jungpflanze	<ul style="list-style-type: none">in einigen Stadien leicht verwechselbar mit Gemeiner Schafgarbe oder Margerite

Wissenswertes

Die Färberkamille lockt zahlreiche Insekten an und diente früher als Färbe- und Heilpflanze. Die färbende Eigenschaft der essbaren Blüten kann man auch in der Küche nutzen, oder man verwendet die Blüten als Garnitur oder Verschönerung von Tees und Speisen.

Foto: HBLFA

Gelbklee

Medicago lupulina

Familie Schmetterlingsblütler

Blütezeit Mai bis Oktober

Blüte

- gelb mit fünf Kronenblättern
- in dichten Trauben angeordnet

Blatt

- unpaarig dreiteilig gefiedert
- behaart
- eiförmig mit stumpfer Spitze

Jungpflanze

- 3 bis 5 Blätter, dreiteilig mit 1 bis 2 cm Länge

Wissenswertes

Der Gelbklee ist nicht nur eine wichtige Futterpflanze für Schafe und Ziegen, sondern auch ein wichtiger Nektarlieferant für Bienen und Schmetterlinge.



Foto: HBLFA



Gemeines Leimkraut

Silene vulgaris

Familie Nelkengewächse

Blütezeit Mai bis September

- Blüte**
- weiß, mit tief gespaltene Kronblättern
 - Kelch stark aufgeblasen, ohne Rippen, aber mit Netz aus roten Adern

- Blatt**
- gegenständig
 - blaugrün, kahl, wachsartig
 - gerade bis lanzettlich

- Jungpflanze**
- blaugrün, wachsartig
 - ganzrandige, lancettliche Blätter

Wissenswertes

Das gemeine Leimkraut ist eine typische Nachtfalterblume. Sie ist zwar am Tag geöffnet, ihren lockenden Duft verströmt sie allerdings erst nachts.

Foto: HBLFA

Gemeine Wegwarte

Cichorium intybus

Familie Korbblütler

Blütezeit Juli bis Oktober

Blüte

- Blütenköpfe meist zu 2 bis 5 gehäuft
- nur Zungenblüten, Außenrand gezähnt

Blatt

- Grundblätter fiederförmig mit dreieckigen, spitzen, zum Blattgrund gerichteten Abschnitten; unterseits borstig behaart
- Stängelblätter wechselständig
- ähnlich zu gelb blühendem Wiesen-Pippau oder Löwenzahnarten

Jungpflanze

- ähnlich Blattsalat
- längliche, weiche, hellgrüne Blätter, Blattrand gebuchtet

Wissenswertes

Die Wegwarte wird gerne von Hosenbienen besucht. Dieses Schauspiel zu beobachten, geht nur bis 11 Uhr, denn die Blüten sind nur in den Morgenstunden geöffnet. Außerdem ist sie die Urform der uns bekannten Winter-salate Chicoree und Radicchio.





Gewöhnlicher Hornklee

Lotus corniculatus

Familie Schmetterlingsblütler

Blütezeit Juni bis August

- Blüte**
- 3 bis 8 Blüten in einem doldigen Blütenstand
 - Schiffchenspitze zuweilen rötlich
 - Schiffchen unterseits mit rechtwinkligem Knie

- Blatt**
- kleotypisch aus 3 verkehrt eiförmigen Blättchen bestehend, stumpf zugespitzt
 - bläulich-grün
 - zusätzlich zwei etwa gleichartige Nebenblätter

- Jungpflanze**
- siehe Blattmerkmale, Blätter häufig längsmittig gefaltet

Wissenswertes

Hornklee ist nicht nur eine gute Futterpflanze für Vieh, sondern auch bei Schmetterlingen und Wildbienen sehr beliebt.

Foto: HBLFA

Karthäusernelke

Dianthus carthusianorum

Familie Nelkengewächse

Blütezeit Mai bis September

Blüte

- Mehrere Blütenköpfchen mit 2 – 8 gedrängten, kurz oder nicht gestielten pinken Einzelblüten
- Kelchblätter purpur bis braun rot

Blatt

- kreuzgegenständig
- grasartig, flach
- blaugrün, an der Basis teilweise rötlich

Jungpflanze

- blaugrüner grasähnlicher Horst

Wissenswertes

Die Blüten der Karthäusernelke sind ein Magnet für Insekten mit langem Rüssel, wie Schmetterlinge und bestimmte Bienenarten.



Foto: HBLFA



Klatschmohn

Papaver rhoeas

Familie	Mohngewächse
Blütezeit	Mitte Mai bis Juli, bei Frühjahrsanlage Juli bis September
Blüte	<ul style="list-style-type: none">• Blütenknospen nickend, zwei borstig behaarte Kelchblätter• Kronblätter sich über- lappend, am Grund oft mit schwarzem Fleck
Blatt	<ul style="list-style-type: none">• wechselständig• untere 1 – 2-fach fieder- schnittig, obere fast granzrandig, mit scharf gezähntem Rand• borstig behaart
Jungpflanze	<ul style="list-style-type: none">• hellgrüne, fiederteilige Blättchen mit größerem Endabschnitt, behaart

Wissenswertes

Vor der Blüte können die jungen Blätter des Klatschmohns roh als Salatbeilage gegessen werden. Mohnbienen kleiden mit den roten Blütenblättern ihre Erdhöhlen aus.

Kleiner Wiesenknopf

Sanguisorba minor

Familie Rosengewächse

Blütezeit Mai bis Juli

Blüte

- kugelige Blütenköpfe
- obere Blüten weiblich mit roten Narben, untere männlich mit typisch lang überhängenden, gelblichen Staubfäden

Blatt

- wechselständig
- gefiedert, gesägt
- Fiederblättchen beidseitig 5 bis 9 Zähne, kurz gestielt
- blaugrün

Jungpflanze

- Blattmerkmale beachten
- Blattstiel und Stängel oft rötlich

Wissenswertes

Die Blätter des Kleinen Wiesenknopfs sind essbar und schmecken wie Gurke.



Foto: HBLFA



Kornblume

Centaurea cyanus

Familie	Korbblütler
Blütezeit	Mai bis September, bei Frühjahrsanlage Juli bis Mitte September
Blüte	<ul style="list-style-type: none">große blaue oder violette Röhren-blüten in Körbchen
Blatt	<ul style="list-style-type: none">unterseits oft filzig behaartobere Blätter ungeteilt, untere oft fiederspaltig
Jungpflanze	<ul style="list-style-type: none">linealisch-lanzettliche Blätterkantige Stängel

Wissenswertes

Die Kornblume ist wichtige Nahrungspflanze für Wildbienen und auch bei Imkern durch den hohen Zuckergehalt im Nektar sehr geschätzt.

Foto: HBLFA

Margerite

Leucanthemum vulgare

Familie Korbblütler

Blütezeit Mai bis Juli

- Blüte**
- Köpfchen weiß mit gelben Zentren
 - Randblüten oft größer mit auffälliger Form

- Blatt**
- lanzettlich, behaart mit stumpfer Spitze
 - im unteren Drittel gekerbt oder gesägt

- Jungpflanze**
- Rosette mit 5 bis 10 eiförmig, gebuchteten Blättern, Durchmesser 5 bis 10 cm
 - behaarte Oberseite

Wissenswertes

Die Blütenstände der Pflanze bewegen sich während des Tages mit der Sonne, um die maximale Menge an Licht aufzunehmen.



Foto: HBLFA



Rauer Löwenzahn

Leontodon hispidus

Familie Korbblütler

Blütezeit Juni bis September

- Blüte**
- gelbe Zungen der Randblüten unterseits oft rötlich überlaufen
 - Stängel ohne Blätter, nur ein Blütenkopf

- Blatt**
- gezähnt bis fiederschnittig
 - mit Gabelhaaren, selten kahl

- Jungpflanze**
- wie Löwenzahn, aber behaart

Wissenswertes

Die unterirdischen Pflanzenteile des Rauen Löwenzahns enthalten viel Inulin – früher wurden diese geröstet und als Kaffeeersatz verwendet. Die Pflanze ist eine beliebte Futterpflanze.

Foto: HBLFA

Schafgarbe

Achillea millefolium

Familie Korbblütler

Blütezeit Mai bis September

Blüte

- weiße Blüten in kompakter Schirmrispe
- Blütenköpfchen mit wenigen gelben Röhrenblüten und weißen Zungenblüten, selten rosa

Blatt

- wechselständig
- länglich, fiederschnittig geteilt

Jungpflanze

- in jüngerem Stadium mit Färberkamille oder Margerite verwechselbar

Wissenswertes

Die zarten Blätter der Schafgarbe sind vielseitig in der Küche verwendbar, z. B. im Salat, Pesto, Tee oder als Gewürz.



Foto: HBLFA



Skabiosenflockenblume

Centaurea scabiosa

Familie Korbblütler

Blütezeit Juni bis Juli

Blüte

- Hüllblätter mit schwarzbraunem Anhängsel, welches in einen helleren Kamm ausläuft
- Anhängsel an den Hüllblättern
- herablaufend, diese teilweise verdeckend

Blatt

- dunkelgrüne, ledrige Fiederblätter (Form ähnelt derer von Skabiosen)

Jungpflanze

- Rosettenblätter anfangs ganzrandig, teils fiederteilig

Wissenswertes

Mit Pflanzenteilen der Flockenblumen kann gefärbt werden. Die Wurzeln und Samen wirken harntreibend und wundheilend. Wie die Wiesenflockenblume ist die Pflanze ein starker Insektenmagnet.

Foto: HBLFA

Spitzwegerich

Plantago lanceolata

Familie Wegerichgewächse

Blütezeit Mai bis September

Blüte

- grünlich-weiß, dicht als Ähre angeordnet
- weit über die Kronenblätter herausragende Staubblätter mit langen weißen Staubfäden

Blatt

- lange schmale, lanzettliche Blätter, ganzrandig
- 3 bis 5 deutliche parallele Längsnerven

Jungpflanze

- von Beginn an lanzettliche Blattform
- grundständige Rosette
- jede Pflanze bildet mehrere Rosetten

Wissenswertes

Der Spitzwegerich ist eine der ältesten bekannten Heilpflanzen. Er wurde bereits von den alten Griechen und Römern als Heilmittel bei Atemwegserkrankungen, Hautverletzungen und Magen-Darm-Beschwerden verwendet.



Foto: HBLFA



Wiesenflockenblume

Centaurea jacea

Familie Korbblütler

Blütezeit Juni bis Mitte Oktober

Blüte

- grüne Hüllblätter mit braunem, häutigem, unregelmäßig eingerissenem Anhängsel

Blatt

- wechselständig
- eiförmig bis lanzettlich, ganzrandig oder fein gezähnt

Jungpflanze

- rosettige Wuchsform, oft behaart
- lanzettliche Blätter

Wissenswertes

Die pink-lila Blüten der Flockenblumen produzieren sehr viel Nektar und sind bei Wildbienen und Schmetterlingen besonders beliebt. Viele Insektenarten lassen sich an ihren Blüten beobachten.

Foto: HBLFA

Wiesensalbei

Salvia pratensis

Familie Lippenblütler

Blütezeit Mai bis August

Blüte

- Blüten etagenweise in Scheinquirlen angeordnet
- große gebogene Oberlippe

Blatt

- kreuzgegenständig
- ungeteilt, dreieckig, am Grund herzförmig, Blattrand gekerbt
- Blattoberfläche matt, derb, mit deutlichem Nervennetz

Jungpflanze

- an den typischen Blättern erkennbar
- Pflanze teilweise violett erscheinend

Wissenswertes

Wenn langrüsselige Bienen, wie Hummeln, die Blüten des Wiesensalbeis anfliegen, wird ihnen durch einen Hebelmechanismus ein Pollenpaket auf den Rücken geklebt, das der Bestäubung einer anderen Blüte dienen soll.



Foto: HBLFA



Foto: HBLFA

Wilde Möhre

Daucus carota

Familie	Doldenblütler
Blütezeit	Juni bis September
Blüte	<ul style="list-style-type: none">große, weiße Doppeldolden, im Zentrum meist ein schwarzer Punkt (sterile Blüte)
Blatt	<ul style="list-style-type: none">Hellgrüne, 2-3 fach gefiederte Fiederblättchen
Jungpflanze	<ul style="list-style-type: none">ähnlich der KulturkarotteWeiche, frisch grüne Blattfiedern, oft behaart

Wissenswertes

Die wilde Möhre bietet vielen Insekten Nahrung, bspw. sind die Raupen des Schwalbenschwanzes hier zu finden. Sie ist die Urform unserer Speisemöhre.

Witwenblume

Knautia arvensis

Familie	Geißblattgewächse
Blütezeit	Mitte Juni bis September
Blüte	• Einzelblüten mit 4 Zipfeln
Blatt	• gegenständig • meist fiederteilig bis fieder-spaltig, selten ganzrandig • graugrün, matt, flauelig weich behaart
Jungpflanze	• Blätter leicht gezähnt, flauelig weich behaart, sanft in einen Blattstiel verschmälernd

Wissenswertes

Die Einzelblüten der Wiesen-Witwenblume weisen im Vergleich zu denen der ähnlichen Skabiosen nur 4 statt 5 Zipfel auf. Ihnen fehlt somit ein Teil und sie sind „verwitwet“.



Foto: HBLFA

ReNatura® W2 Gumpensteiner Blühstreifenmischung für Obst- und Weinbau

Artname	Blühdokumentation							Bedeutung der Art für Insekten ³⁾			
	April	Mai	Juni	Juli ²⁾	August	September	Oktober	Honigbienen	Wildbienen	Schwebfliegen	Schmetterlinge
Echtes Labkraut							++	-	-	-	-
Färberkamille ¹⁾							++	+++	+++	+	+
Gelbklee							++	+++	-	+	+
Gemeines Leimkraut							+++	++	++	+	+
Gemeine Wegwarte							+	+	-	+++	
Hornklee							+++	-	-	-	
Karthäusernelke							+	-	-	+++	
Klatschmohn ¹⁾							+++	+++	++	-	
Kleiner Wiesenknopf							++	++	-	-	
Kornblume ¹⁾							+++	+++	+++	++	
Margerite							++	+	++	-	
Rauer Löwenzahn							++	++	++	++	
Schafgarbe							+	+	++	-	
Skabiosenflockenblume							+++	++	++	+++	
Spitzwegerich							+++	-	+	-	
Wiesenflockenblume							++	++	++	+++	
Wiesensalbei							+	+++	-	+	
Wilde Möhre							+	+	++	-	
Witwenblume							+	++	++	+++	

¹⁾ Alle Arten außer Färberkamille, Klatschmohn und Kornblume sind mehrjährig. Bei Anlage im Frühjahr tritt die Blüte von Juli bis Oktober des gleichen Jahres ein, bei Herbstanlage blühen diese Feldblumenarten im folgenden Jahr ab Mai bis Juli.

²⁾ Der weiße Bereich von Mitte Juli bis Mitte August kennzeichnet den Zeitraum zwischen erstem vollständigem Mulchen und der Folgeblüte im 2. Aufwuchs. Diese Blüten haben eine Bedeutung für die Läppertracht, weil sie Versorgungslücken für die Insektenarten schließen können.

³⁾ Frühwirth und Krautzer (2015): Symbiose. Imkerei und Landbewirtschaftung – eine spannende Partnerschaft

Pflanzensteckbriefe

Auf den kommenden Seiten werden die 19 Blühpflanzenarten aus der Ansaatmischung W2 vorgestellt, die sich im Rahmen der Laufzeit von Life VineAdapt als geeignet für die Blühstreifen-Anlage sowohl in südsteirischen als auch niederösterreichischen Weinbaugebieten erwiesen haben. Die ReNatura® W2 Gumpensteiner Blühstreifenmischung für Obst- und Weinbau und angepasste Gräsermischungen für die Fahrspuren sind bei der Fa. Kärntner Saatbau e. Gen. österreichweit erhältlich.



Echtes Labkraut

Galium verum

Familie Rötegewächse

Blütezeit Mitte Mai bis September

Blüte

- verzweigter, eher länglicher Blütenstand
- duftet nach Honig

Blatt

- in Quirlen stehend
- lanzettlich, ≤ 1 mm breit (schmäler als Weißes Labkraut)
- Blattrand nach unten gerollt
- dunkelgrün, glänzend

Jungpflanze

- zarter, oft rötlich überlaufener Stängel
- auf Blattmerkmale achten

Wissenswertes

Labkräuter haben – wie auch ihr Name vermuten lässt – eine gerinnende Wirkung und dienten als Labferment zur Käseherstellung. Auch heute wird das Echte Labkraut noch für Chester-Käse genutzt. Außerdem wurde es als Färbe- und Heilpflanze, bspw. bei Harnleiden, angewendet.



Foto: UTA Anhalt



Färberkamille

Anthemis tinctoria

Familie	Korbblütler
Blütezeit	Mitte Mai bis September, bei Frühjahrsanlage Juli bis Oktober
Blüte	<ul style="list-style-type: none">Scheibe der Röhrenblüten anfangs flach, später aufgewölbt
Blatt	<ul style="list-style-type: none">graugrünkammförmig gefiedert, Fiederblättchen gesägt bis fiederspaltig, stachelige Zipfel
Jungpflanze	<ul style="list-style-type: none">in einigen Stadien leicht verwechselbar mit Gemeiner Schafgarbe oder Margerite

Wissenswertes

Die Färberkamille lockt zahlreiche Insekten an und diente früher als Färbe- und Heilpflanze. Die färbende Eigenschaft der essbaren Blüten kann man auch in der Küche nutzen, oder man verwendet die Blüten als Garnitur oder Verschönerung von Tees und Speisen.

Foto: HBLFA

Gelbklee

Medicago lupulina

Familie Schmetterlingsblütler

Blütezeit Mai bis Oktober

Blüte

- gelb mit fünf Kronenblättern
- in dichten Trauben angeordnet

Blatt

- unpaarig dreiteilig gefiedert
- behaart
- eiförmig mit stumpfer Spitze

Jungpflanze

- 3 bis 5 Blätter, dreiteilig mit 1 bis 2 cm Länge

Wissenswertes

Der Gelbklee ist nicht nur eine wichtige Futterpflanze für Schafe und Ziegen, sondern auch ein wichtiger Nektarlieferant für Bienen und Schmetterlinge.



Foto: HBLFA



Gemeines Leimkraut

Silene vulgaris

Familie Nelkengewächse

Blütezeit Mai bis September

- Blüte**
- weiß, mit tief gespaltene Kronblättern
 - Kelch stark aufgeblasen, ohne Rippen, aber mit Netz aus roten Adern

- Blatt**
- gegenständig
 - blaugrün, kahl, wachsartig
 - gerade bis lanzettlich

- Jungpflanze**
- blaugrün, wachsartig
 - ganzrandige, lanzettliche Blätter

Wissenswertes

Das gemeine Leimkraut ist eine typische Nachtfalterblume. Sie ist zwar am Tag geöffnet, ihren lockenden Duft verströmt sie allerdings erst nachts.

Foto: HBLFA

Gemeine Wegwarte

Cichorium intybus

Familie Korbblütler

Blütezeit Juli bis Oktober

Blüte

- Blütenköpfe meist zu 2 bis 5 gehäuft
- nur Zungenblüten, Außenrand gezähnt

Blatt

- Grundblätter fiederförmig mit dreieckigen, spitzen, zum Blattgrund gerichteten Abschnitten; unterseits borstig behaart
- Stängelblätter wechselständig
- ähnlich zu gelb blühendem Wiesen-Pippau oder Löwenzahnarten

Jungpflanze

- ähnlich Blattsalat
- längliche, weiche, hellgrüne Blätter, Blattrand gebuchtet

Wissenswertes

Die Wegwarte wird gerne von Hosenbienen besucht. Dieses Schauspiel zu beobachten, geht nur bis 11 Uhr, denn die Blüten sind nur in den Morgenstunden geöffnet. Außerdem ist sie die Urform der uns bekannten Winter-salate Chicoree und Radicchio.



Foto: HBI FA



Gewöhnlicher Hornklee

Lotus corniculatus

Familie Schmetterlingsblütler

Blütezeit Juni bis August

- Blüte**
- 3 bis 8 Blüten in einem doldigen Blütenstand
 - Schiffchenspitze zuweilen rötlich
 - Schiffchen unterseits mit rechtwinkligem Knie

- Blatt**
- kleotypisch aus 3 verkehrt eiförmigen Blättchen bestehend, stumpf zugespitzt
 - bläulich-grün
 - zusätzlich zwei etwa gleichartige Nebenblätter

- Jungpflanze**
- siehe Blattmerkmale, Blätter häufig längsmittig gefaltet

Wissenswertes

Hornklee ist nicht nur eine gute Futterpflanze für Vieh, sondern auch bei Schmetterlingen und Wildbienen sehr beliebt.

Foto: HBLFA

Karthäusernelke

Dianthus carthusianorum

Familie Nelkengewächse

Blütezeit Mai bis September

Blüte

- Mehrere Blütenköpfchen mit 2 – 8 gedrängten, kurz oder nicht gestielten pinken Einzelblüten
- Kelchblätter purpur bis braun rot

Blatt

- kreuzgegenständig
- grasartig, flach
- blaugrün, an der Basis teilweise rötlich

Jungpflanze

- blaugrüner grasähnlicher Horst

Wissenswertes

Die Blüten der Karthäusernelke sind ein Magnet für Insekten mit langem Rüssel, wie Schmetterlinge und bestimmte Bienenarten.



Foto: HBLFA



Klatschmohn

Papaver rhoeas

Familie	Mohngewächse
Blütezeit	Mitte Mai bis Juli, bei Frühjahrsanlage Juli bis September
Blüte	<ul style="list-style-type: none">• Blütenknospen nickend, zwei borstig behaarte Kelchblätter• Kronblätter sich über- lappend, am Grund oft mit schwarzem Fleck
Blatt	<ul style="list-style-type: none">• wechselständig• untere 1 – 2-fach fieder- schnittig, obere fast granzrandig, mit scharf gezähntem Rand• borstig behaart
Jungpflanze	<ul style="list-style-type: none">• hellgrüne, fiederteilige Blättchen mit größerem Endabschnitt, behaart

Wissenswertes

Vor der Blüte können die jungen Blätter des Klatschmohns roh als Salatbeilage gegessen werden. Mohnbienen kleiden mit den roten Blütenblättern ihre Erdhöhlen aus.

Kleiner Wiesenknopf

Sanguisorba minor

Familie Rosengewächse

Blütezeit Mai bis Juli

Blüte

- kugelige Blütenköpfe
- obere Blüten weiblich mit roten Narben, untere männlich mit typisch lang überhängenden, gelblichen Staubfäden

Blatt

- wechselständig
- gefiedert, gesägt
- Fiederblättchen beidseitig 5 bis 9 Zähne, kurz gestielt
- blaugrün

Jungpflanze

- Blattmerkmale beachten
- Blattstiel und Stängel oft rötlich

Wissenswertes

Die Blätter des Kleinen Wiesenknopfs sind essbar und schmecken wie Gurke.



Foto: HBLFA



Kornblume

Centaurea cyanus

Familie	Korbblütler
Blütezeit	Mai bis September, bei Frühjahrsanlage Juli bis Mitte September
Blüte	<ul style="list-style-type: none">große blaue oder violette Röhren-blüten in Körbchen
Blatt	<ul style="list-style-type: none">unterseits oft filzig behaartobere Blätter ungeteilt, untere oft fiederspaltig
Jungpflanze	<ul style="list-style-type: none">linealisch-lanzettliche Blätterkantige Stängel

Wissenswertes

Die Kornblume ist wichtige Nahrungspflanze für Wildbienen und auch bei Imkern durch den hohen Zuckergehalt im Nektar sehr geschätzt.

Foto: HBLFA

Margerite

Leucanthemum vulgare

Familie Korbblütler

Blütezeit Mai bis Juli

- Blüte**
- Köpfchen weiß mit gelben Zentren
 - Randblüten oft größer mit auffälliger Form

- Blatt**
- lanzettlich, behaart mit stumpfer Spitze
 - im unteren Drittel gekerbt oder gesägt

- Jungpflanze**
- Rosette mit 5 bis 10 eiförmig, gebuchteten Blättern, Durchmesser 5 bis 10 cm
 - behaarte Oberseite

Wissenswertes

Die Blütenstände der Pflanze bewegen sich während des Tages mit der Sonne, um die maximale Menge an Licht aufzunehmen.



Foto: HBLFA



Rauer Löwenzahn

Leontodon hispidus

Familie Korbblütler

Blütezeit Juni bis September

- Blüte**
- gelbe Zungen der Randblüten unterseits oft rötlich überlaufen
 - Stängel ohne Blätter, nur ein Blütenkopf

- Blatt**
- gezähnt bis fiederschnittig
 - mit Gabelhaaren, selten kahl

- Jungpflanze**
- wie Löwenzahn, aber behaart

Wissenswertes

Die unterirdischen Pflanzenteile des Rauen Löwenzahns enthalten viel Inulin – früher wurden diese geröstet und als Kaffeeersatz verwendet. Die Pflanze ist eine beliebte Futterpflanze.

Foto: HBLFA

Schafgarbe

Achillea millefolium

Familie Korbblütler

Blütezeit Mai bis September

Blüte

- weiße Blüten in kompakter Schirmrispe
- Blütenköpfchen mit wenigen gelben Röhrenblüten und weißen Zungenblüten, selten rosa

Blatt

- wechselständig
- länglich, fiederschnittig geteilt

Jungpflanze

- in jüngerem Stadium mit Färberkamille oder Margerite verwechselbar

Wissenswertes

Die zarten Blätter der Schafgarbe sind vielseitig in der Küche verwendbar, z. B. im Salat, Pesto, Tee oder als Gewürz.



Foto: HBLFA



Skabiosenflockenblume

Centaurea scabiosa

Familie Korbblütler

Blütezeit Juni bis Juli

Blüte

- Hüllblätter mit schwarzbraunem Anhängsel, welches in einen helleren Kamm ausläuft
- Anhängsel an den Hüllblättern
- herablaufend, diese teilweise verdeckend

Blatt

- dunkelgrüne, ledrige Fiederblätter (Form ähnelt derer von Skabiosen)

Jungpflanze

- Rosettenblätter anfangs ganzrandig, teils fiederteilig

Wissenswertes

Mit Pflanzenteilen der Flockenblumen kann gefärbt werden. Die Wurzeln und Samen wirken harntreibend und wundheilend. Wie die Wiesenflockenblume ist die Pflanze ein starker Insektenmagnet.

Foto: HBLFA

Spitzwegerich

Plantago lanceolata

Familie Wegerichgewächse

Blütezeit Mai bis September

Blüte

- grünlich-weiß, dicht als Ähre angeordnet
- weit über die Kronenblätter herausragende Staubblätter mit langen weißen Staubfäden

Blatt

- lange schmale, lanzettliche Blätter, ganzrandig
- 3 bis 5 deutliche parallele Längsnerven

Jungpflanze

- von Beginn an lanzettliche Blattform
- grundständige Rosette
- jede Pflanze bildet mehrere Rosetten

Wissenswertes

Der Spitzwegerich ist eine der ältesten bekannten Heilpflanzen. Er wurde bereits von den alten Griechen und Römern als Heilmittel bei Atemwegserkrankungen, Hautverletzungen und Magen-Darm-Beschwerden verwendet.



Foto: HBLFA



Wiesenflockenblume

Centaurea jacea

Familie Korbblütler

Blütezeit Juni bis Mitte Oktober

Blüte

- grüne Hüllblätter mit braunem, häutigem, unregelmäßig eingerissenem Anhängsel

Blatt

- wechselständig
- eiförmig bis lanzettlich, ganzrandig oder fein gezähnt

Jungpflanze

- rosettige Wuchsform, oft behaart
- lanzettliche Blätter

Wissenswertes

Die pink-lila Blüten der Flockenblumen produzieren sehr viel Nektar und sind bei Wildbienen und Schmetterlingen besonders beliebt. Viele Insektenarten lassen sich an ihren Blüten beobachten.

Foto: HBLFA

Wiesensalbei

Salvia pratensis

Familie Lippenblütler

Blütezeit Mai bis August

Blüte

- Blüten etagenweise in Scheinquirlen angeordnet
- große gebogene Oberlippe

Blatt

- kreuzgegenständig
- ungeteilt, dreieckig, am Grund herzförmig, Blattrand gekerbt
- Blattoberfläche matt, derb, mit deutlichem Nervennetz

Jungpflanze

- an den typischen Blättern erkennbar
- Pflanze teilweise violett erscheinend

Wissenswertes

Wenn langrüsselige Bienen, wie Hummeln, die Blüten des Wiesensalbeis anfliegen, wird ihnen durch einen Hebelmechanismus ein Pollenpaket auf den Rücken geklebt, das der Bestäubung einer anderen Blüte dienen soll.



Foto: HBLFA



Foto: HBLFA

Wilde Möhre

Daucus carota

Familie	Doldenblütler
Blütezeit	Juni bis September
Blüte	<ul style="list-style-type: none">große, weiße Doppeldolden, im Zentrum meist ein schwarzer Punkt (sterile Blüte)
Blatt	<ul style="list-style-type: none">Hellgrüne, 2-3 fach gefiederte Fiederblättchen
Jungpflanze	<ul style="list-style-type: none">ähnlich der KulturkarotteWeiche, frisch grüne Blattfiedern, oft behaart

Wissenswertes

Die wilde Möhre bietet vielen Insekten Nahrung, bspw. sind die Raupen des Schwalbenschwanzes hier zu finden. Sie ist die Urform unserer Speisemöhre.

Witwenblume

Knautia arvensis

Familie	Geißblattgewächse
Blütezeit	Mitte Juni bis September
Blüte	• Einzelblüten mit 4 Zipfeln
Blatt	• gegenständig • meist fiederteilig bis fieder-spaltig, selten ganzrandig • graugrün, matt, flauelig weich behaart
Jungpflanze	• Blätter leicht gezähnt, flauelig weich behaart, sanft in einen Blattstiel verschmälernd

Wissenswertes

Die Einzelblüten der Wiesen-Witwenblume weisen im Vergleich zu denen der ähnlichen Skabiosen nur 4 statt 5 Zipfel auf. Ihnen fehlt somit ein Teil und sie sind „verwitwet“.



Foto: HBLFA